**PROTOKOLL**

# Sitzung der Vollversammlung

<b>Datum:</b>	31. März 2022
<b>Uhrzeit:</b>	16:00 Uhr – 19:05 Uhr
<b>Ort:</b>	Konferenzzentrum des Ludwig Erhard Haus
<b>Vorsitz:</b>	Daniel-Jan Girl (Präsident)
<b>Anwesend:</b>	Die in der Anwesenheitsliste verzeichneten Mitglieder Jan Eder (Hauptgeschäftsführer) Stephan Wolter (Stellvertretender Hauptgeschäftsführer) Tatjana Mainka (Protokollführerin)

## Tagesordnung:

- 
- TOP 1: Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 14. Januar 2022*
  - TOP 2: Austausch zu aktuellen politischen Themen*
  - TOP 3: Regularien*
  - TOP 4: Vorstellung der Gender-Umfrage mit Beschlussfassung*
  - TOP 5: Vorstellung des Kreissprechers der Wirtschaftsjunioren Berlin*
  - TOP 6: Update VV-Wahl*
  - TOP 7: Diskussion mit Wirtschaftssenator Schwarz*
  - TOP 8: Verschiedenes*

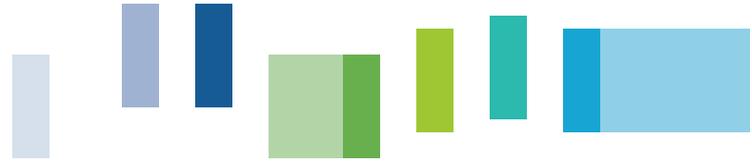
---

Herr Girl begrüßt die Vollversammlungsmitglieder zur letzten Sitzung der Vollversammlung der IHK Berlin in dieser Legislatur.

Herr Girl stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung frist- und formgerecht erfolgte. Es gibt keine Anmerkungen zur Tagesordnung.

## TOP 1: Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 14. Januar 2022

Es wurden keine Einwände zum Protokoll der Vollversammlungssitzung vom 14. Januar 2022 eingereicht. Es gilt daher satzungsgemäß als genehmigt.



## TOP 2: Austausch zu aktuellen politischen Themen

### ■ 100 Tage neuer Senat

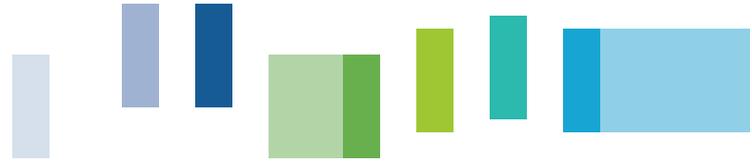
**Herr Eder** gibt anhand der in **Anlage 2** beigefügten Präsentation einen Einblick in die aktuellen politischen Themen. Der Senat hat sich 40 Aufgaben gesetzt, die es galt, in den ersten 100 Tagen umzusetzen. Die Ergebnisse wurden in einer Pressekonferenz am 31. März 2022 verkündet. Die IHK hat sich durch aktive Mitarbeit wie beim Bündnis für Wohnungsneubau und Bezahlbares Wohnen, durch Analysen wie beim Haushaltsentwurf oder aber auch durch Pressestatements wie zu den Brückensanierungen in Berlin eingebracht.

Herr Eder gibt einen kurzen Einblick in das Bündnis für Wohnungsneubau und Bezahlbares Wohnen. Dieses Bündnis ist auch ein Erfolg der gemeinsamen Anstrengungen von Haupt- und Ehrenamt im Jahr 2021. Die IHK sieht im Bündnis eine große Bereitschaft aller Partner, gemeinsam ambitionierte Neubauziele zu erreichen, wozu auch eine schriftliche Vereinbarung erfolgen soll. Die Umsetzung lässt jedoch in Zeiten explodierender Baukosten und einer gleichzeitig hohen Erwartungshaltung an günstige Mieten sowie klimaschonenden Neubau bereits jetzt schon kommende Konflikte erwarten. Auf die Anmerkung von **Frau Kirchner**, dass ein echter Neustart des Senats nicht erkennbar ist, bestätigt Herr Eder, dass die großen Themen wie z.B. Digitalisierung und Infrastruktur erst noch in Angriff genommen werden müssen.

Die ersten 100 Tage des Senats sind überschattet vom Ukraine-Krieg und **Herr Eder** berichtet über die Auswirkungen des Krieges, die bereits in der Berliner Wirtschaft und in Deutschland zu spüren sind. Knapp 20 Prozent der Unternehmen sind direkt von Sanktionen betroffen. 54 Prozent leiden unter steigenden Rohstoffpreisen oder Problemen bei Lieferketten. Mehr als die Hälfte der aktuell befragten Unternehmen sieht keine andere Möglichkeit, die Steigerungen der Einkaufspreise zu bewältigen, als diese an die Kunden weiterzugeben. Auch in den kommenden Monaten wird daher eine überdurchschnittliche Inflationsrate erwartet. Insbesondere die Störungen der Lieferketten und hohe Energiekosten stellen weiterhin eine große Herausforderung dar.

Wie schon bei der Coronakrise hat die IHK eine Task Force zum Thema Ukraine gegründet. Über eine eigene Service Nummer können sich Unternehmen darüber informieren, welche Auswirkungen der Krieg auf ihre Branche hat, was sie bei der Einstellung von Geflüchteten beachten müssen oder wo sie weitere Hilfsangebote finden. Außerdem hat die IHK in Abstimmung mit der Senatskanzlei und dem Wirtschaftssenator eine neutrale Landing Page für die Wirtschaft, an der sich 13 weitere Partner beteiligen, erstellt. Hier erhalten die Unternehmen sowie geflüchtete Personen in unterschiedlichen Landessprachen Informationen und Hilfsangebote. Herr Eder lädt die Vollversammlungsmitglieder ein, sich auch auf der Homepage [www.berliner-wirtschaft-hilft.de](http://www.berliner-wirtschaft-hilft.de) zu informieren, wie sie beispielsweise selbst als Unternehmen unterstützen können. Die Hilfsangebote bereits aktiver Unternehmen nimmt die IHK gern als Best Practice Beispiele auf.

**Frau Mrowetz** richtet Grüße von ihren ukrainischen Bekannten aus und bedankt sich auch in deren Namen für die Unterstützung der IHK Berlin; sie regt an, Unternehmen, die vor Ort noch aktiv sind, mit Patenschaften zu unterstützen. Herr Eder dankt Frau Mrowetz für ihr Hilfsangebot.



### ■ **Berichte aus den Expertenteams zu den Schwerpunktthemen 3+1**

**Herr Sebastian Stietzel** berichtet anhand der als **Anlage 2 (Folie 6-9)** beigefügten Präsentation den aktuellen Stand zu den Expertenteams der Themenschwerpunkte 3+1: Funktionierende Stadt, Pragmatische Stadtentwicklung und Revolution in der Bildung mit dem großen Ziel, Berlin zu einer nachhaltigen Metropole zu entwickeln. Die Netzwerke nutzen sowohl die Expertise des Hauptamtes als auch die des aktiven Ehrenamtes, von Expertinnen und Experten aus Verwaltung/Politik, innovativen Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch von Journalisten und aus der Wissenschaft. Pro Thema arbeiten 15 bis 20 Experten an Businessplänen, aus denen die Handlungsempfehlungen abgeleitet werden sollen, z.B. welche Ressourcen oder welche Stakeholder benötigt werden. Herr Stietzel informiert, dass bei allen Expertenteams bereits zwei Workshops stattgefunden haben und Produktideen gesammelt, demnächst definiert, priorisiert und umgesetzt werden.

### **TOP 3: Regularien**

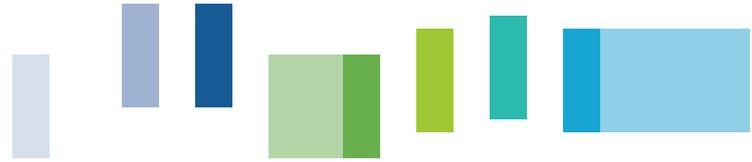
**Herr Girl** informiert darüber, dass **Frau Dr. Regina Ruppert**, Geschäftsführerin der Selaestus Personal Management GmbH für Frau Ute Witt in der Wahlgruppe 13 – Unternehmensberatung, nachgerückt ist.

Des Weiteren kündigt der Präsident eine personelle Änderung im Hauptamt an. Am 17. März 2022 hat die Vollversammlung der IHK Arnsberg **Herrn Jörg Nolte**, Geschäftsführer Kommunikation & Marketing sowie Wirtschaft & Politik, zu ihrem neuen Hauptgeschäftsführer bestellt. Er wird seine neue Aufgabe zum 1. September dieses Jahres antreten. Der IHK Berlin bleibt Herrn Nolte noch mindestens bis zur konstituierenden Sitzung der neuen Vollversammlung erhalten. Herr Girl gratuliert Herrn Nolte herzlich zu seiner neuen Aufgabe und bedauert seinen Weggang.

### ■ **Vorschläge zur Besetzung des Berufsbildungsausschusses**

Die IHK Berlin ist nach dem Berufsbildungsgesetz die zuständige Stelle für die Berufsausbildung in nicht-handwerklichen Gewerbeberufen und muss in dieser Funktion einen Berufsbildungsausschuss (BBA) errichten. Der BBA setzt sich aus je sechs Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie aus sechs Lehrkräften an berufsbildenden Schulen zusammen. Die Mitglieder der Arbeitgeberseite werden von der Vollversammlung der IHK Berlin nominiert; die Berufung für eine vierjährige Amtsperiode erfolgt dann anschließend durch die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen. Die Amtszeit des derzeitigen BBA endet am 31. März 2022, deshalb müssen in der Sitzung neue Kandidatinnen und Kandidaten für die Arbeitgeberseite nominiert werden. Herr Girl freut sich, dass sich quer durch die Berliner Unternehmerschaft Kandidatinnen und Kandidaten gefunden haben, die diese verantwortungsvolle Aufgabe für die kommende Legislaturperiode übernehmen möchten.

**Die Vollversammlung stimmt sodann bei zwei Enthaltung den Nominierungsvorschlägen für den Berufsbildungsausschuss, wie in der Anlage 1 zur Einladung zugesandt, zu.**



## TOP 4: Vorstellung der Gender-Umfrage mit Beschlussfassung

**Herr Eder** präsentiert die Ergebnisse der Umfrage zur gendergerechten Sprache in der IHK-Kommunikation bezogen auf die schriftliche Kommunikation der IHK Berlin, die im Ehren- und Hauptamt durchgeführt wurde (**Anlage 3**). Die Meinungsbekundungen spiegeln ein eher heterogenes Umfrageergebnis. Die stärkste Ausprägung hat mit 30% die getrennte Schreibweise, also beispielsweise „Unternehmerinnen und Unternehmer“. Im Vergleich fallen die jeweiligen dezidierten Formate mit Doppelpunkt, Sternchen, Schrägstrich oder Binnen-i ab. Bei der Auswahl zwischen diesen Formaten liegt der Binnen-Doppelpunkt klar vorn (23%). Für das traditionelle generische Maskulinum sprechen sich 17% aus.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die **Damen Feitsma, Tittel** und **Dr. Kramm**, sowie die **Herren Fietkau** und **Domeyer**. Es wird unter anderem der Impuls gegeben, bei der Wahrnehmung das Lebensalter der IHK-Zielgruppe zu berücksichtigen, die Lesbarkeit eines Fließtextes zu beachten und den Hinweis des Hauptamtes zu bedenken, dass bei der Variante mit 2 Wörtern im Social Media Bereich ggf. eine Zeilenbeschränkung ein Hindernis darstellen könnte.

Herr Eder übergibt das Wort zur Beschlussfassung an Herrn **Girl**. Der Präsident informiert über ein Votum des Präsidiums, welches sich dafür ausspricht, in der schriftlichen Kommunikation der IHK Berlin zwei Wörter (weibliche und männliche Form) zu nutzen.

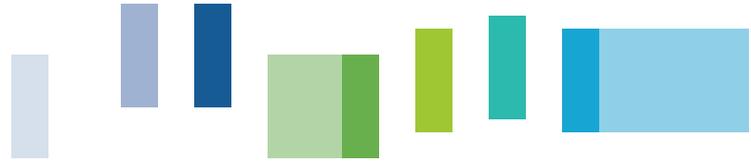
**Die Vollversammlung beschließt sodann mit 40 Ja-Stimmen, dass die IHK Berlin in der schriftlichen Kommunikation die getrennte Schreibweise mit zwei Wörtern nutzt.**

Herr **Girl** bedankt sich für den Austausch und das eindeutige Ergebnis, welches nun entsprechend umgesetzt wird.

## TOP 5: Vorstellung des Kreissprechers der Wirtschaftsjuvenen Berlin

**John Braun**, wiedergewählter Kreissprecher der Wirtschaftsjuvenen Berlin, stellt die Schwerpunktthemen der Wirtschaftsjuvenen für 2022 vor. Diese sind angelehnt an das Arbeitsprogramm, die „Berliner Positionen“ mit den vier Schwerpunktthemen Innovative Wirtschaft, Interkulturelles Miteinander, Lebenslanges Lernen und gesellschaftliche Verantwortung. Zu diesen Themen besteht ein enger Austausch zur IHK Berlin, um Synergien zu nutzen bzw. um unterschiedliche Zielgruppen erreichen zu können. Ganz konkret als Projekte geplant sind u.a. wieder der Funpreneur (Gründungsinitiativen von Studenten der FU, IW Junior (Firmengründungen in Schulen), der Startup Mate sowie die Aktionen fitforforest und der World Clean Up Day. Zum 70. Jubiläum in 2023 ist zudem angedacht, sich für die Ausrichtung des JCI European Capital Meetings in Berlin zu bewerben.

Abschließend appelliert Herr **Braun** an alle Vollversammlungsmitglieder, das Netzwerk zu unterstützen und junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte (unter 40 Jahren) auf die Wirtschaftsjuvenen Berlin aufmerksam zu machen. **Herr Klusmann** regt an, dass die Wirtschaftsjuvenen das Thema Management Buy Out stärker in den Fokus nehmen.



## TOP 6: Update VV-Wahl

**Herr Girtl** stellt erfreut fest, dass 60 der derzeitigen Vollversammlungsmitglieder sich erneut zur Wahl stellen werden, dankt noch einmal für das Engagement der letzten fünf Jahre und die Bereitschaft, erneut zu kandidieren. Bei insgesamt 230 Kandidatinnen und Kandidaten sieht er eine große Chance, zudem auch viele „neue Gesichter“ in der kommenden Legislaturperiode begrüßen zu dürfen.

Frau **Sonja Heimeier**, Bereichsleiterin Strategie & Ehrenamt, berichtet anhand der als **Anlage 4** beigefügten Präsentation zum aktuellen Stand der Wahl. In der Bewerbungsphase haben sich für alle 14 Wahlgruppen genug Kandidatinnen und Kandidaten beworben, so dass keine Nachfrist notwendig wurde. Bei den Kandidaturen zeigt sich, dass sich 2/3 der Bewerberinnen und Bewerber neu und 1/3 aus der derzeitigen Vollversammlung zur Wahl stellen. Der Frauenanteil hat sich von einem Fünftel auf ein Viertel erhöht – insgesamt zeigt sich auch eine gute Durchmischung bei der Unternehmensgröße. Ende Februar wurde mit einem Mailing an die IHK-Mitglieder konkret mit der Kommunikation zur IHK-Wahl 2022 gestartet, weitere Mailings folgen während der Wahlphase, um die Wahlbeteiligung zu erhöhen. Zurzeit werden die Wahlunterlagen gedruckt und die Kandidatinnen und Kandidaten haben auf Wunsch ihre Werbepakete erhalten. Die Stimmabgabe findet vom 25. April bis 23. Mai statt. Die Auszählung findet unter Aufsicht des Wahlausschusses am 24. Mai statt, am 28. Juni startet mit der konstituierenden Sitzung die neue Legislatur der Vollversammlung.

Frau Heimeier bedankt sich für das Engagement aller Vollversammlungsmitglieder und bittet darum, die Wahl bei anderen Unternehmerinnen und Unternehmern zu bewerben.

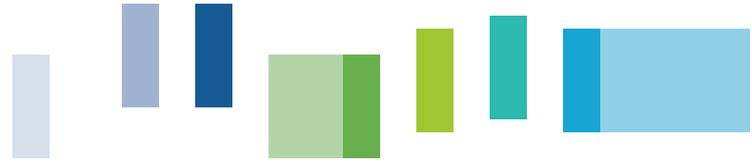
**Herr Girtl** dankt dem Wahlausschuss und den Mitarbeitern des Hauptamtes und berichtet, dass zur Erhöhung der Wahlbeteiligung viele Gespräche mit verschiedenen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartnern geführt wurden, so dass über Multiplikatoren unterschiedlichste Unternehmen angesprochen werden. Eine anstehende Social Media Kampagne soll ebenfalls für eine erhöhte Wahlbeteiligung sorgen.

Auf Nachfrage von **Herrn Klusmann** bestätigt **Herr Eder**, dass die aktuelle Vollversammlung bis zur konstituierenden Sitzung im Amt bleibt.

Der Präsident schlägt vor, TOP 8 Verschiedenes vorzuziehen, da der Wirtschaftssenator erst gegen 18 Uhr erwartet wird. Die Vollversammlung stimmt zu.

## TOP 8: Verschiedenes

**Herr Girtl** weist darauf hin, dass die Zeit ab September für ihn persönlich interessant, aufregend und faszinierend war, und er versucht hat, die ihm gestellten Herausforderungen mit Respekt auszuführen. Der Präsident bedankt sich bei den Präsidiumsmitgliedern, den Vollversammlungsmitgliedern und den Mitarbeitern des Hauses für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und das Engagement für die Berliner Wirtschaft in dieser Legislatur.



**Herr Girtl** kündigt für den 28. Juni 2022 ein Sommerfest nach der Konstituierung der neuen Vollversammlung an und freut sich auf das Zusammentreffen der bisherigen und der neuen Vollversammlungsmitglieder.

Die Sitzung wird für kurze Zeit unterbrochen, um den Wirtschaftssenator zu empfangen.

## TOP 7: Diskussion mit Wirtschaftssenator Schwarz

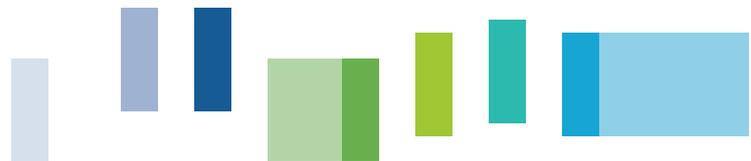
**Herr Girtl** begrüßt Wirtschaftssenator Stephan Schwarz und betont, dass die IHK gemeinsam mit der Politik Berlin zum „Leuchtturm der Nachhaltigkeit“ gestalten und eine zukunftsfähige verantwortungsbewusste Marktwirtschaft entwickeln möchte, wofür verlässliche Rahmenbedingungen für eine freie und verantwortungsbewusste Wirtschaft nötig sind. Der Präsident dankt dem Senator für sein Kommen und für die ersten Schritte, gemeinsam eine Grundlage hierfür zu schaffen.

Senator Schwarz berichtet von den Vorstellungen des Berliner Senats in der Wirtschaftspolitik und bezieht sich hier zunächst auf den Wirtschaftsteil des Koalitionsvertrages. Die Koalition hat sich dort zum Ziel gesetzt die Wirtschaft der Stadt in einer Phase der digitalen, ökologischen und sozialen Transformation zu unterstützen, was ihn überzeugt habe das Amt anzunehmen. Mit dem 100-Tage-Programm wurden vier wichtige Themen auf den Weg gebracht: das Neustartprogramm, die Gigabit-Strategie, die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen in der Transformation zum nachhaltigen Wirtschaften und die Start-Up Agenda.

Herr Schwarz geht ebenfalls auf die Herausforderungen des Landes Berlin durch den Krieg in der Ukraine und bei der Aufnahme der Ukraine-Flüchtlinge ein und dankt in diesem Zusammenhang dem Ehren- und Hauptamt für das große ehrenamtliche Engagement.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die **Damen Kirchner, Feitsma, Tittel und die Herren Mießen, Klusmann, Limmer und Lammersen**. Hier ging es unter anderem um die Forderung, bürokratische Hürden für Händler in den Kiezen abzubauen, mehr Wirtschaftsakzeptanz in der Berliner Verwaltung und den Nutzungskonflikt zwischen Gewerbeflächen und Wohnungsbau. Der Wirtschaftssenator weist darauf hin, dass er und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jede Gewerbefläche verteidigen und kündigte aber auch an, dass Kompromisse nötig sein werden. Wichtig sei, dass man immer im Gespräch bleibe. Von Seiten der Vollversammlungsmitglieder wird es insgesamt sehr positiv gesehen, dass ein Unternehmer nun mit seiner Expertise dem Senat angehört und der große Wunsch geäußert, für mehr Verständnis für die Belange von Unternehmerinnen und Unternehmern im Senat zu werben, als es in den letzten Jahren der Fall war.

**Herr Girtl** bedankt sich beim Wirtschaftssenator für sein Kommen und schließt die Sitzung gegen 19:05 Uhr.



Berlin, den 14. April 2022



Daniel-Jan Gird

Präsident



Jan Eder

Hauptgeschäftsführer

Anlagen:

- Anlage 1: Anwesenheitsliste der Teilnehmer
- Anlage 2: Präsentation Austausch zu aktuellen politischen Themen
- Anlage 3: Präsentation Vorstellung der Gender-Umfrage
- Anlage 4: Präsentation Update VV-Wahl